

GERALD PAROLLY & JENS G. ROHWER (Hrsg.)

SCHMEIL-FITSCHEN.

Die Flora Deutschlands und

angrenzender Länder.

Ein Buch zum Bestimmen aller

wildwachsender und

häufig kultivierten Gefäßpflanzen



QUELLE & MEYER Verlag
Wiebelsheim, 2016,
völlig neu bearbeitete
und erweiterte Auflage,
912 S., ca.
1 300 Sw-Zeichnungen,
32 Farbtafeln, gebunden,
12 x 19 cm,
ISBN 978-3-494-01562-0,
39,95 €

Generationen von Studentinnen und Studenten sowie Botanikerinnen und Botanikern haben bereits den SCHMEIL-FITSCHEN verwendet, um mit seiner Hilfe Pflanzen zu identifizieren. Die erste Auflage dieses Klassikers erschien bereits 1906, seitdem wurden über 2,6 Mio. Exemplare verkauft. Im Laufe der Zeit wurde das Gebiet, auf das sich die Flora bezieht, modifiziert oder auf die Nachbarländer erweitert, sodass regelmäßig Neuauflagen erforderlich wurden. Die aktuelle Auflage hat vor allem Änderungen im Kerngebiet Deutschland berücksichtigt, da mittlerweile in den Nachbarländern auch sehr gute neue Floren erschienen sind, zu denen sich der SCHMEIL-FITSCHEN nicht als Konkurrenz verstehen will.

Auch unsere Flora ist im Wandel, manche Arten werden zunehmend seltener, dafür kommen immer wieder neue Neophyten dazu. Insgesamt können mit dem SCHMEIL-FITSCHEN nun 4 600 Taxa bestimmt werden. Wie in vor-

herigen Auflagen sind als Bestimmungshilfe einzelne Merkmale anhand von kleinen Strichzeichnungen verdeutlicht. Neu hinzugekommen sind die Farbtafeln am Ende des Buches, die anhand von Collagen auf schwarzem Grund grundlegende Merkmale wie Blatt-, Blüten-, Frucht- oder Wuchsformen sehr schön bildlich erläutern.

Für das Bearbeiter-Team, bestehend aus den Hauptbearbeitern MICHAEL KOLTZENBURG, GERALD PAROLLY, JENS G. ROHWER, PETER SCHMIDT und SIEGMUND SEYBOLD sowie einigen weiteren Bearbeitern war es sicherlich eine Herausforderung, die Nomenklatur auf den aktuellen Stand zu bringen. Die Zuordnung zu den Familien richtet sich nach der APG-III-Klassifikation. Zur besseren Übersichtlichkeit wurde dem Bestimmungsteil das der Flora zugrunde liegende System der Pflanzen vorangestellt. Die Angaben zur Verbreitung sowie der Schutzstatus wurden aktualisiert. Wenn möglich, wurde jedem wissenschaftlichen Namen auch ein deutscher Name zugeordnet, wie er auch in populären Büchern zu finden ist. Die nun neue alphabetische Anordnung der Gattungen innerhalb der Familien erleichtert sicherlich das Auffinden der Beschreibungen mancher Taxa.

Auch wenn das Bestimmen von Pflanzen innerhalb des Biologiestudiums nicht mehr einen so hohen Stellenwert hat wie früher, ist es gerade auch für die Naturschutzarbeit unumgänglich, dass es Menschen mit sehr guter Artenkenntnis gibt. Der SCHMEIL-FITSCHEN trägt noch immer dazu bei, sich wissenschaftlich korrekt in die Artenkenntnis unserer vielfältigen Flora einzuarbeiten. Jeder, der heimische Pflanzen nomenklatorisch exakt bestimmen will, sollte den neuen SCHMEIL-FITSCHEN zur Hand haben.

HILKE STEINECKE